

Ersteinst Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet frei ins Haus geliefert: vierteljährlich: in der Stadt Backnang 41 Kr., im Oberamtsbezirk Backnang 45 Kr., und außerhalb dieses 48 Kr.; halbjährlich: im Oberamtsbezirk Backnang 1 fl. 25 Kr., außerhalb desselben 1 fl. 54 Kr. Man abonniert bei den Postämtern und Postboten. Die Einrückungsgebühr beträgt bei kleiner Schrift: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 2 Kr., die zwispaltige das Doppelte.

3 1/2 Mrg. 4,8 Mth. Weinberg, 3 Mrg. 12,4 Mth. Wiesen.  
Zuf. 13 1/2 Mrg. 19,4 Mth.  
Gebäude und Güter sind im besten Zustande.  
Die Verkaufsverhandlung findet am  
**Montag den 10. d. Mts.,**  
Vormittags 10 Uhr,  
auf dem Rathhaus in Kirchberg statt, wozu die Liebhaber, Auswärtige diesseits Unbekannte mit Prädicat- und Vermögenszeugniß versehen, eingeladen werden.  
Den 3. Mai 1869.

Im Auftrag  
Schultheiß  
**Schwaderer.**

## Winnenden. Missions-Sache.

**Pfingstmontag, Nachmittags 2 Uhr,** soll das hiesige Missionsfest gefeiert werden, wozu freundliche **Einladung erläßt**  
**Der Missions-Verein.**

## Backnang. Die Schießübungen

der hiesigen  
**Schießgesellschaft**  
beginnen nächsten  
**Samstag den 8. Mai** auf dem oberen Schießplatze. Anfang Mittags 4 Uhr.  
**Schützenmeisteramt.**

Backnang.  
Morgenden Samstag gibt's wieder **Kaff** bei  
Ziegler Elser und Eckstein.  
Auch kann in unserer Ziegelei ein junger Mensch von 14-18 Jahren Beschäftigung finden.

## Backnang. Empfehlung.

Die Unterzeichneten, durch tüchtige Ausbildung in Stuttgart in den Stand gesetzt, allen Anforderungen zu entsprechen, empfehlen sich in allen Arbeiten der **Näherei** und besonders im **Kleidermachen**.  
Aufträge werden stets gut und schnell ausgeführt und machen wir darauf aufmerksam, daß auch **ganze Aussteuern** in kurzer Zeit bestens beidergt werden.  
Geschmiedter **Schuh.**

## Loose

der  
**Kirchheimer Wollenmarkts-Lotterie**  
(Ziehung 1. Juli 1869)  
mit 500 Gewinnen von 5-1000 fl sind à 30 fr. per Stück zu haben bei  
**Julius Schmückle,**  
Backnang.

Großaspach.  
**Spaten & Schaufeln, Draht- & Pariserstifte, sowie Schwielen & amerik. Holznägel**  
bringt in empfehlende Erinnerung  
**Ernst Fürst.**

Backnang.  
Ein großes Quantum **Hobelspäne** verkauft  
**Karl Eckstein.**

**Für Auswanderer.**  
Zu Accords-Abschlüssen für die regelmäßigen  
**Dampf- und Segelschiffe**  
zwischen **Bremen, Hamburg, Havre, Antwerpen, Liverpool, und**  
**New-York, Philadelphia, Baltimore, Galveston & New-Orleans**  
empfiehlt sich der Bezirks-Agent  
**August Seeger in Murrhardt.**  
General-Agent: **Herr Johannes Rominger in Stuttgart.**

Backnang.  
**Einladung.**  
Nächsten Sonntag den 9. Mai feiern wir unsere Hochzeit und laden hiemit unsere Freunde und Bekannte ins Gasthaus **J. Köpfe** freundlichst ein.  
Der Bräutigam:  
Gottlob Luithardt.  
Die Braut:  
Karoline Fritsch.

Murrhardt.  
**Neue Bettfedern u. Flaum**  
in schöner Waare empfiehlt  
**August Seeger.**

Backnang.  
**Einen Lohknecht,**  
der sogleich eintreten kann, sucht  
Lohmüller **Schleicher**  
in der Walle.

Backnang.  
Einen wohlgezogenen jungen Menschen nimmt in die Lehre  
**J. Banmann, Schlosser**  
und Mechaniker.

Großaspach.  
Bestes  
**Wagenfett**  
in 1 Pfd.-Kistchen empfiehlt  
**Ernst Fürst.**

Neuschönthal.  
Nächsten Montag den 10. d. M.  
wird in meiner Mühle für Kunden **Mag- saamen** geschlagen.  
**J. Knapp**

Backnang.  
Ein trächtiges  
**Mutterschwein**  
verkauft  
**Bäder Rinzer.**

**Alte st**  
und  
**wissenschaftliches Gutachten über Dr. Robinson'sches Gehör-Del.**  
Um die Vorzüge und Eigenschaften eines Gesundheitsmittels kennen zu lernen, muß dasselbe einer unparteiischen wissenschaftlichen Prüfung unterworfen werden, woraus alsdann das Publikum den unbedenklichen und ausgedehnten Gebrauch davon machen kann. Ich habe das schon längst berühmte Dr. Robinson'sche Gehör-Del (zu haben bei Herrn

Kaufmann H. Brakelmann in Soest, Westphalen) einer wissenschaftlichen analytisch-chemischen und pharmacologischen Prüfung unterworfen, wodurch sich herausgestellt hat, daß dieses Del aus höchst kräftigen, ätherisch-balsamischen Pflanzenstoffen besteht, und zwar aus solchen, welche niemals eine schädliche Wirkung auf die Gesundheit hervorbringen, dagegen aber bei Gehör-Leiden aller Art außerordentlich nützlich, wirksam und heilkräftig sind, wie dieses die Erfahrungen der größten Aerzte aller Zeiten beweisen.  
Es muß daher dieses Del als ein Gesundheitsmittel betrachtet werden, welches überaus große Vorzüge und ausgezeichnete Eigenschaften besitzt, und aus diesem Grunde ganz allgemein und bestens empfohlen zu werden verdient, was ich zufolge der von mir damit vorgenommenen wissenschaftlichen Prüfung der Wahrheit gemäß hierdurch bestätige und mit meines Namens eigenhändiger Unterschrift und beigedrucktem Siegel beidseitige u. beglaubige.  
Berlin, den 8. October 1868.  
**Dr. Gess,**  
L. S.)  
approbirtter Apotheker und Chemiker 1. Classe, wissenschaftlicher Untersucher und Sachverständiger für medicinische, pharmaceutische, technisch-chemische und Gesundheits-Artikel, Fabricate und Drogen aller Art.

Das Dr. Robinson'sche Gehör-Del (allein acht zu haben bei Herrn Kaufmann H. Brakelmann in Soest) habe ich behufs wissenschaftlicher Begutachtung in meinem chemischen Laboratorium persönlich einer Analyse unterworfen. Gestützt auf die Resultate meiner Untersuchung bin ich zu der Aussprache berechtigt, daß das Dr. Robinson'sche Gehör-Del aus durchaus unschädlichen, dem Zwecke vollständig entsprechenden vegetabilischen Ingredienzien der besten Qualität in kunstgerechter Weise bereitet worden ist, so daß ich dieses Gehör-Del, Gehörleidenen und Soldaten, welche mit Sausen oder Brausen der Ohren behaftet sind, bestens empfehlen kann.  
Das quantitative Verhältniß der einzelnen Ingredienzien ist vollständig rationell.  
Breslau im December 1868.  
Der Director des polytechnischen Bureau und chemischen Laboratorium  
**Dr. Theobald Werner.**

(L. S.)  
Bezugnehmend auf vorstehende wissenschaftliche Zeugnisse kann ich nicht umhin, alle Gehör-Leidende auf dieses vorzügliche Gehör-Del aufmerksam zu machen. Aufträge werden sofort von mir ausgeführt.  
Soest in Preußen 1869.  
Kaufmann H. Brakelmann.

Backnang.  
Nächsten Sonntag hat den  
**Bregeln-Backtag**  
und ladet hiezu freundlich ein  
**Bäder Stecker.**

### Diensta Nachrichten.

Se. Königl. Majestät haben vermöge höchster Entschliebung vom 6. Mai dem Pfarrdorfe Alpirsbach, Oberamt Oberndorf, das Prädicat einer Stadtgemeinde in Gnaden zu verleihen geruht.

Bei den im März und April d. J. stattgefundenen Prüfungen in den Baugewerben, einschließlich des Straßen- und Brückenbaus, sowie in dem Wasserbau wurde vom hiesigen Oberamt Gustav Wenzel von Großbrlach mit dem Prädicat "Berkmeister" und mit der Ermächtigung zum Unterrichts in technischen Zeichnen für befähigt erkannt.

### Tages-Ereignisse. Württemberg.

Friedrichshafen den 6. Mai. Heute Abend 6 1/2 Uhr trafen S. M. der König und die Königin und die beiden Herzöge von Leuchtenberg mit Extrazug hier ein.

Winnenden. 5. Mai. Vorgeftern beehrte der Herr Minister des Innern (v. Gehler) in Begleitung des Hrn. D. Reg. Rath v. Bizer unsere Gewerbausaustellung mit einem längeren Besuch. Diese Herren besichtigten in eingehender Weise die ausgestellten Gegenstände und sprachen sich im Allgemeinen recht günstig, namentlich auch darüber sehr erfreut aus, daß hauptsächlich praktische Arbeiten, mit der nöthigen hübschen Ausstattung ausgerüstet, vertreten seien, was auf den richtigen Sinn des Gewerbestandes unseres Bezirks schließen lasse. Der Besuch der Ausstellung geht über Erwarten günstig, es sind an den zwei ersten Tagen je über 1000 Eintrittsbillete abgegeben worden.

Heilbronn, 5. Mai. Bei der am 3., 4. und 5. Mai stattgehabten Stadtschultheißenwahl wurden 1562 Stimmen, also 148 mehr als gesetzlich erforderlich, abgegeben. Davon erhielten: Herr Sekretär Wüst 1472, Herr Stützungspfleger Schittenhelm 113; weitere Stimmen Hr. W. Hoppel 299, Hr. L. Link 243. Da 1402 Stimmen die erforderlichen 1/2 bilden, so ist Herr Wüst gewählt.

Heilbronn, 7. Mai. Von Weinsberg hören wir, daß der wuthverdächtige Hund (Hündin), welcher hier mit mehreren Hunden gerauft und auch in Weinsberg einen Knaben gebissen hat, letzten Dienstag von Eichenau von dem Eigenthümer nach Weinsberg abgeliefert wurde, wo derselbe allerdings verendet; jedoch nicht in Folge der Wuth, sondern in Folge einer Milchzersehung, wie die thierärztliche Section ergeben hat.

Ludwigsburg, 7. Mai. Gestern, nach Aufhebung des Zugs 26, Nachts 12 Uhr, wurde durch den Weichenwärtler bei der Visitation seiner Bahnstrecke außerhalb des Bahnhofs in der Richtung gegen Aßberg ein Mann todt, zwischen dem Schienengeleise liegend, ge-

funden. Derselbe soll von Baihingen und Familienvater sein. Allen Vermuthen nach hat derselbe seinen Tod gesucht.

Rottenburg, 8. Mai. Dombekan v. Dehler ist einstimmig zum Kapitulardiakon (Bisthumsverweyer) gewählt worden.

### Bayern.

Aus Bayern, 4. Mai. Man mißtraut seinen Augen, und doch ist's kein Blendwerk: Hr. v. der Fördten bewirbt sich wirklich um eine Stelle in der Abgeordnetenkammer, oder vielmehr er gibt sich, nachdem Agenten im Bezirk Weilheim seit Wochen für ihn warben, das Ansehen, als lasse er sich durch das Gefühl der Pflicht gegen seine persönlichen Wünsche zur Uebernahme eines Mandates bestimmen!

München den 5. Mai. Gestern wurde in Gegenwart der Königin-Mutter ein protestantisches Diakonissenhaus hier feierlich eröffnet. Die Königin hat dabei der Anstalt ein Geschenk von 5000 fl. gegeben.

### Baden.

Aus Baden, 5. Mai. Das großh. bad. Handelsministerium hat am 4. Nov. 1868 ein Preisaus schreiben für neue Entwürfe zu Gehäusen für Wand- und Standuhren verschiedener Größe, welche ohne unverhältnißmäßigen Kostenaufwand auf dem Schwarzwalde hergestellt werden könnten, erlassen. 17 Preise von 100 fl. bis 10 fl. waren ausgeschrieben. Auch von Württemberg kamen Konkurrenzentwürfe ein, und es wurden sogar von den Preisrichtern dem um die Hebung der Kunstindustrie seit 7 Jahren durch umsichtige Leitung der Zeitschrift "Gewerbehalle" bemühten Architekten Bäumer, Professor am k. Polytechnikum in Stuttgart, für die Entwürfe zu einem Regulator und einer Standuhr (unter dem Motto „Kunstindustrie“) der erste Preis zuerkannt. Ferner erhielt Mobilleur Högg in Heilbronn einen 4. Preis für einen mit der Laubsäge auszuführenden Uhrenschild. Wir dürfen hoffen, die besten der preisgekrönten Entwürfe bald durch die Gewerbehalle, die seit einem Jahr auch in französischer, englischer und italienischer Ausgabe in Stuttgart erscheint, veröffentlicht zu sehen.

### Norddeutschland.

Östernach den 20. April. Ein schrecklicher Brand hat heute Morgen das benachbarte preuß. Dorf Irrel heimgesucht. In einer halben Stunde hat der Sturm den Brand über die Dächer von 114 Häusern gewälzt und die Nahrungsmittel sowie alle bewegliche Habe der armen Bewohner zerstört.

Berlin den 5. Mai. Der Reichstag nahm nach langer Debatte den Antrag Waldeck's auf Gewährung von Diäten bei Namensaufruf mit 109 gegen 94 Stimmen an. Delbrück erklärte, der Bundesrath halte die Diätenlosigkeit als wesentlichen Kompromiß-

theil für das Zustandekommen der Bundesverfassung aufrecht.

Berlin, 7. Mai. Der Reichstag hat die Einführung der neuen Wechselordnung nach den Anträgen der Commission genehmigt.

Berlin den 8. Mai. Löwe, Bokum-Dolffs und die Schleswig-Holsteiner brachten im Reichstag den Antrag ein, das schleswig-holsteinische Pensionsgesetz auch auf die früheren süddeutschen Offiziere auszudehnen.

Berlin, 6. Mai. Vor der 3. Abtheilung des Criminalsenats des Kammergerichts wurde vorgeftern ein Preßprozeß gegen den Redacteur des „Laddebatich“ Rudolph Löwenstein, verhandelt, der wegen Verleibung des Finanzministers v. d. Heydt in Bezug auf dessen Amt angeklagt war, aber, wie wir seiner Zeit mittheilten, in erster Instanz freigesprochen worden ist. Die Staatsanwaltschaft hatte dagegen appellirt und 14 Tage Gefängniß beantragt; der Gerichtshof erkannte wiederum auf Freisprechung des Angeklagten.

Raheburg den 4. Mai. Der Landtag hat eine aus drei Mitgliedern bestehende Commission gewählt, welche mit der preuß. Regierung wegen Einverleibung des Herzogthums Lauenburg in Preußen in Unterhandlung treten soll.

### Schweiz.

Bern, 7. Mai. Mazzini und allen Flüchtlingen, welche an dem letzten Mailänder Aufruhr theilhaftig waren, ist der Aufenthalt an der italienischen Grenze untersagt.

### Italien.

Florenz, 5. Mai. Seit der Rückkehr der nach Sardinien gesandten Untersuchungs-Commission läßt es die Regierung an Bemühungen, der Justiz aufzuhelfen, nicht fehlen. Die erste Abtheilung Anwälte aus allen Theilen Italiens wird dieser Tage von Livorno abgehen. — Das Band itenwesen hat so sehr abgenommen, daß in der zum Theil davon bedrohten Provinz Corangaro die Militärverwaltung wieder aufgehoben werden konnte und der Präfect seine Funktionen wieder angetreten hat. — Die zwischen den permanenten und der Regierungspartei vollzogene Vereinigung löst den Minister eine feste Majorität und wird den bisherigen Schwankungen ein Ende machen. Kürzlich werden sich in der Kammer nur zwei Parteien entgegenstellen.

Florenz, 7. Mai. Einer Meldung der „Opinione“ zufolge hat der König die Commission des Ministeriums angenommen und den derzeitigen Ministerpräsidenten mit der Bildung eines neuen Cabinets beauftragt.

### Türkei.

Konstantinopel, 6. Mai. Der Sultan hat der Pforte heute den alljährlich aus-



lichen Besuch abgestattet und hielt in Anwesenheit sämmtlicher Minister eine Ansprache, welche sich über die türkische Politik, die Finanzen, die Verwaltung und Reformen verbreitete. Sie berührte den durch Vermittelung der Großmächte herbeigeführten Abschluß des hellenischen Conflicts, die Sification Kretas und die freundlichen Beziehungen zum Auslande. Die Ansprache betonte ferner die eingetretene Defonomie in den Staatsausgaben, die angestrebte Bervollkommnung der Gerichtsverfassung, die Bemühungen der Regierung in Betreff der Ausdehnung der Eisenbahnen, so wie den gleichen Antheil, welche alle Untertanen an den Wohlthaten der neuen Reformen genießen. Die Rede des Sultans hat einen sehr günstigen Eindruck gemacht.

**Nordamerika.**  
Philadelphia den 19. April. Das

Bretrennen für die verschiedenen Aemter, die Präsident Grant zu vergeben hat, dauert in Washington noch immer fort und macht Grant sehr viel zu schaffen, da es ja unmöglich ist, Jeden zu befriedigen. Wie hungriige Wölfe stürzen sich die Aemterjäger nach Washington und hummeln zu Tausenden daselbst herum. Grenzenlos ist der Haß dieser Leute, wenn ihre Hoffnungen getäuscht sind.

### Bekanntmachungen.

Oberamt Badnang.

#### Betr. die Aufstellung von Straßenmeistern für einige Nachbarschafts-Straßen.

Nachdem eine speciellere Aufsicht über diejenigen Straßenstrecken, für welche regelmäßige Staatsbeiträge bewilligt worden sind, für notwendig erachtet worden ist, hat sich das Oberamt veranlaßt gesehen, dem **Schultheißen Gaußmann in Obersberg** die Visitation der fraglichen Nachbarschaftswege in den Gemeinden

Allmersbach, Sechselberg, Kippoldsweyer, Unterbrüden, Unterweissach, Heiningen, Waldbrens und Althütte und dem **Schultheißen Scharpf in Dypenweiler** dieses Geschäft in den Gemeinden

Großaspach, Fornsbach, Hausen, Schloßhof und Mettelberg zu übertragen. Außer periodischen Visitationen haben die Straßenmeister die Weisung, wichtigere Straßen-Arbeiten persönlich zu überwachen.

Diese Visitationen sollen haben die betreffenden Gemeindefassen zu tragen. Die Ortsvorsteher haben die betreffenden Gemeinderäthen sowohl als auch den Straßenvärtern zu eröffnen und letztere anzuweisen, daß sie den Anordnungen der genannten Straßenmeister unweigerlich Folge zu leisten haben.

Die Gemeindebehörden selbst aber werden die Thätigkeit der genannten Straßenmeister um so bereitwilliger unterstützen, als die Auszahlung jener Staatsbeiträge von der mangellosen Unterhaltung der fraglichen Straßenstrecken abhängig gemacht ist.

Zugleich wird bemerkt, daß diese Maßregel beschränkt beziehungsweise ganz aufgehoben werden wird, wenn der Zustand der betreffenden Straßen für die Dauer ganz klaglos erfinden wird.

Den 8. Mai 1869.

R. Oberamt. Drescher.

Oberamt Badnang.

#### Betr. die Maßregeln zum Schutze gegen die Verbreitung der Menschen-Pocken.

Der nachstehende Erlaß wird hierdurch den Ortsbehörden zur Kenntniznahme und pünktlichen Nachachtung eröffnet.

R. Oberamt. R. Oberamts-Physikat. Drescher. Dr. Köstlin.

Auf den Antrag des Medicinal-Kollegiums hat das R. Ministerium des Innern die hienach genannten Erleichterungen in Betreff der Maßregeln zum Schutze gegen die Verbreitung der Menschenpocken zugelassen:

- 1) wenn die Erkrankung einer Person an Menschenpocken zur Kenntniz der Ortspolizeibehörde kommt, so hat sich dieselbe in angemessener Weise zu versichern, daß der Kranke soweit thunlich in einem abgesonderten Wohnraum verpflegt und vom Verkehr mit anderen Personen als seinen Wärtern abgehalten wird. Lassen die Verhältnisse, in welchen sich der Kranke befindet, eine genügende Absonderung nicht zu, so ist darauf zu dringen, daß derselbe womöglich in ein Krankenhaus gebracht wird.
- 2) Die Ortspolizeibehörde hat zur Kenntniz des Kranken und seiner Angehörigen bringen zu lassen, daß der Kranke vor erlangter Wiederherstellung seiner Gesundheit und vor vollzogener Reinigung seines Körpers und seiner Kleidung \*) seine Wohnung nicht verlassen, am wenigsten sich in öffentliche Versammlungen, wie Kirche, Schule, Wirthshäuser, oder auf Eisenbahnen und dergl. begeben dürfe, und daß wenn er durch Uebertretung dieser Vorschrift zur Ansteckung anderer Personen beitragen würde, er beziehungsweise seine Angehörigen nach Art. 271 des Strafgesetzbuches gerichtlicher Bestrafung unterliegen könnte.
- 3) Von Seite der Ortspolizeibehörde ist, wenn Menschenpocken in einem Orte ausbrechen, auf schleunigen Vollzug der Vaccination aller noch nicht geimpften Personen, bei welchen seit der ersten Impfung ein Zeitraum von 15 und mehr Jahren verfloßen ist, hinzuwirken.
- 4) Die Aufstellung einer Waache vor der Wohnung eines Pockenkranken, sowie die Anheftung einer Warnungstafel an oder in derselben kann für die Regel unterlassen werden; den Orts- und Bezirkspolizeibehörden bleibt aber vorbehalten, die eine oder die andere Maßregel da in Vollzug zu setzen, wo besondere Umstände solches sehr wünschenswerth machen.
- 5) Der Ortspolizeibehörde liegt auch fernerhin ob, die ihr bekannt gewordenen Pockenkrankheitsfälle in kürzester Weise zur Kenntniz des Oberamts und Oberamts-Physikats zu bringen und dabei den Vollzug ihrer in Punkt zwei und drei bemerkten Obliegenheiten anzuzeigen.

Todesfälle in Folge von Pockenkrankungen sind stets besonders unter dem Bemerkten anzuzeigen, wie alt der Verstorbene geworden, ob er in seiner Jugend geimpft und etwa später auch revaccinirt worden sei.

Für die Beobachtung der an Pocken Verstorbenen bleiben die bestehenden Vorschriften in Kraft.

6) Der Oberamtsarzt wird von dem bisher vorgeschrieben gewesenen Besuche jedes Pockenkranken insoweit entbunden, als nicht etwa die Zweifelhaftigkeit der Frage, ob die eingetretene Krankheit wirklich die Pockenkrankheit sei, oder andere besondere Umstände die Ortspolizeibehörde zu dem Wunsche eines Besuches durch den Oberamtsarzt veranlassen. Auch ohne daß die Ortspolizeibehörde einen Wunsch ausdrückt, kann das Oberamt den Oberamtsarzt zu einem Besuche der Pockenkranken veranlassen, wenn die größere Verbreitung der Krankheit oder das besonders gefährliche Ausbreiten derselben die Frage des Eintritts der Staatsfürsorge nahelegen.

7) Die Vorschrift besonderer Berichtserstattung des Oberamts und Oberamts-Physikats über jeden einzelnen Pockenkrankheitsfall an das R. Medicinal-Kollegium wird aufgehoben, wogegen es hinsichtlich der Berichtserstattung, wenn der Eintritt besonderer Staatsfürsorge in Frage kommt, bei den bestehenden Vorschriften sein Verbleiben behält. Auch hat der Oberamtsarzt in dem betreffenden Jahresbericht die Zahl der zur Anzeige gekommenen Pockenkrankheitsfälle, sowie der Pocken-Todesfälle besonders anzuführen.

Das Oberamt und das Oberamts-Physikat werden angewiesen, diese Verfügung zur Kenntniz der Ortsvorsteher zu bringen, denselben deren genaue Beachtung einzuschärfen und sich selbst hienach zu achten.

Stuttart den 30. April 1869.

Fleischhauer.

Badnang.

#### An die Ortsvorsteher.

Die noch ausstehenden Berichte betr. die **Vertilgung der Maikäfer** (Murrthalbote No. 48) und **Aufschaffung von Controllingen für die Straßenvärter** (Murrthalbote No. 50) werden unter Anberaumung eines letzten Termins von 8 Tagen bei Wartboten-Vermüdung in Erinnerung gebracht.

Den 10. Mai 1869.

R. Oberamt. Drescher.

#### Königl. Oberamtsgericht Badnang. Gläubiger-Vorladung in Gantsachen.

In nachgenannter Gantsache werden die Schulden-Liquidation und die gesetzlich damit verbundenen Verhandlungen an dem unten bezeichneten Tage und Ort vorgenommen, wozu die Gläubiger hiedurch vorgeladen werden, am entweder an der Liquidationstagsfahrt persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder auch statt dessen vor oder an dem Tage der Liquidationstagsfahrt durch schriftlichen Recept ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte angemeldet und in dem einen oder andern Fall zugleich, spätestens an der Liquidationstagsfahrt, die Beweismittel für ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte, soweit ihnen solche zu Gebot stehen, zu Gerichtshanden zu bringen. Gläubiger, welche weder an der Liquidationstagsfahrt, noch vor derselben ihre Forderungen anmelden, die Unterpfansgläubiger ausgenommen, trifft der Ausschluß von der Masse mit dem Schlusse der Liquidationstagsfahrt. Die an der Tagfahrt nicht erschienenen Gläubiger sind an die von den erschienenen Gläubigern gefaßten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger oder Gantanwalt, der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubigerausschusses, sowie der Verwaltung und Veräußerung der Masse und der etwaigen Aktivprozesse gebunden, auch werden dieselben hinsichtlich des Abschlusses eines Borg- oder Nachlassvergleichs als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beitretend angenommen werden, soweit sie nicht schon vor der Tagfahrt ihre diesfällige Einwilligung in Voraus verweigert haben.

**Friedrich Keller**, lediger Tuchmacher in Sulzbach,  
**Freitag den 25. Juni 1869,**  
Vormittags 8 Uhr,  
Rathhaus zu Sulzbach.  
Den 8. Mai 1869.

Oberamtsrichter  
Clemens.

Revier Weisach.

#### Erlen- u. Nadelstammholz-Verkauf.

Aus den Staatswaldungen Heiningenstein und Nollenhau bei Mittel- und Unterbrüden:  
**Am Freitag den 21. Mai,**  
von Morgens 9 Uhr an,  
2 Eichen 21' lg., 19" stark und 24' lg., 6" stark;  
19 Erlen, von 15-65' lg., 7-16" stark, darunter mehrere von seltener Stärke;  
1 buchene Wagnerstange;  
21 Forchensämme, 13-50' lg. und 7 bis 12" stark;  
7 Stück Sägholz II. Classe  
3 " Langholz II. " } sämmtlich  
15 " " III. " } in der  
201 " " IV. " } Rinde.

18 " Nadelholzstangen über 4" am untern Ende und bis 30' lg.;  
25 Stück Nadelholzstangen über 4" am untern Ende und 30-40' lg.

Zusammenkunft im Heiningenstein bei der sog. Hirtenwiese.  
Reichenberg den 6. Mai 1869.

R. Forstamt.  
Bechtner.

Revier Murrhardt.

#### Holz-Verkauf.

**Am Freitag den 14. Mai** aus dem

Staatswald Buch, von Morgens 10 Uhr an, in Marbachle:  
63 Stück tannen Nuholz, meist starkes Sägholz,  
187 Kftr. tannen Brennholz.  
Reichenberg den 6. Mai 1869.

R. Forstamt.  
Bechtner.

#### Verbot.

In Folge mehrfach vorgekommenen Anstufs ist das Betreten der noch nicht vollendeten Anlagen auf der Platte im Eichelgarten bis auf weitere Bekanntmachung bei Strafe verboten.  
Reichenberg den 8. Mai 1869.

R. Forstamt.  
Bechtner.

Badnang.

#### Haus- und Acker-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse des kürzlich verstorbenen Webers Gottlieb Körner von hier werden auf besonderen Antrag der Erben am nächsten

**Wittwoch den 12. d. Mts.,**  
Nachmittags 2 Uhr,

in einem nochmaligen öffentlichen Aufstreich zum Verkauf gebracht:

Ein stockiges Wohnhaus mit 2 Wohnungen, Stallung und gewölbtem Keller, Hof- und Schweinfall am Haus in der obern Vorstadt, neben St. Thunm und der Straße, Brd.-B.-M. 2400 fl., angekauft um 2020 fl.  
1/2 Mrg. 19,2 Mth Acker in Bütteneräckern, neben David Sorg, Schreiner und Gottlieb Reichert, Weber, 1/2 mit Dinkel und Einhorn angeblümt, angekauft um 81 fl. pro Vrtl., wozu die Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß sich die Erben am Verkaufstage noch über die Zusage ausprechen werden.

Den 8. Mai 1869.

Rathsschreiberei  
Krauth.

1/2 Mrg. 5,0 Mth. ein zweistöckiges Wohnhaus, eine Mahlmühle mit 4 Mahl- und 1 Gerbgang; Schwingmühle 2c.



eine zweistöckige Scheuer, Kellerhaus mit gewölbtem Keller, Waschküchen mit Backofen, Wagenhütte, Pferde-, Rindvieh-, Schweineställe und Hofraum;  
14,9 Mth. besonderstehende Lohmühle mit Wohnung und Hofraum;  
ca. 3/4 Mrg. Acker, Gärten, Wiesen und Baumwiesen.

Die Wasserkraft ist noch ferner verwendet für

2 Stampfwalzen für Rothgerber,  
1 Oelmahlmühle mit 4 Pressen,  
1 Schlagwäage zur Schafwäage.

Die Gebäulichkeiten sind durchaus in gutem Stande, freundlich, in der Stadt an der Murr gelegen, das Hauptgebäude hat 5 ineinandergehende und 1 besonderes Zimmer, woron 4 heizbar, das Lohmühlegebäude 2 Wohngefasse. Die Mahlmühle ist zur Kunden- und Rummühle eingerichtet und erfreute sich seit her einer ausgezeichneten Kundschaft, die Wäagen und Lohmühle sind in vollem Betriebe und die übrigen Einrichtungen werden zeitlich mehr als zur Genüge benützt, die Güter sind in gutem Stande, das ganze Besitzthum ist ein sehr rentables und schönes Stabliement und wurde waisengerichtlich zu 29,000 fl. taxirt.

Die Zahlungsbedingungen sind günstig gestellt, auch kann das Inventar mit erworben werden.

Liebhaber, auswärtige mit Vermögenszeugnissen versehen, sind freundlich eingeladen und ist zu weiterer Auskunftsertheilung bereit Herr Rathsschreiber Krauth in Badnang, " Schultheiß Häcker in Wüstenroth.  
Den 7. Mai 1869.

Reichenberg.

#### Brennholz-Verkauf.

Aus dem hiesigen Gemeinewald Kofel kommen am

**Donnerstag den 13. d. M.,**  
von Morgens 8 Uhr an,

im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:  
4 1/2 Kftr. buchene Scheiter,  
14 1/2 Kftr. buch., birk. u. alpine Brügel,  
4475 buchene Wellen,  
1450 birkene do.,  
125 erlene do.,  
50 alpine do.

zuf. 6100 Wellen.  
Der Erlös ist hälftig baar und hälftig gegen Bürgschaft bis Barthelomäi d. J. zu bezahlen. Käufer werden unter dem Anfügen eingeladen, daß sämmtliches Holz an die Weg geschafft wurde und die Abfuhr ganz gut ihre Zusammenkunft im Schlag.

Den 4. Mai 1869.

Schultheißenamt.  
Gann.

Dresselhof,  
Gemeindebezirks Unterweissach.

#### Hofguts-Verkauf.

Die Witwe des Jakob Bäuerle, gew. Bauers vom untern Dresselhof, bringt ihr gesamtes Hofgut, bestehend in

Einem Wohnhaus, Scheuer und Waschküchen,  
1 Mrg. Garten,  
9 1/2 " Acker,  
6 1/2 " Wiesen.

17 Morgen,  
am **Donnerstag den 20. d. Mts.,**  
Nachmittags 2 Uhr,

Badnang.

#### Liegenschafts-Verkauf.

Die Verlassenschaftsmasse des † G. Hübn er, Mühlebesitzer von hier, verkauft am

**Wittwoch den 26. d. Mts.,**  
Nachmittags 1 Uhr,

auf dem Rathhaus in Badnang im öffentlichen Aufstreich:

Rathsschreiberei  
Krauth.



